MELDUNGEN

Winter hat Deutschland im Griff

Einen märchenhaften Anblick boten Orte im Harz, wo in der Nacht zum Samstag viele Flocken vom Himmel gefallen waren. Auf dem 1141 Meter hohen Brocken maßen Meteorologen minus 14 Grad. Weil der Wind dort Geschwindigkeiten von bis zu 108 Kilometern pro Stunde erreichte, fühlte sich das laut Deutschem Wetterdienst (DWD) an wie minus 42 Grad. Die Schmalspurbahn auf den höchsten Harzgipfel stellte ihren Betrieb ein. Stärker wirkte sich der schneebedingte Stillstand auf dem Leipziger Hauptbahnhof aus. Viele Besucher kamen deshalb spät oder gar nicht zur Leipziger Buchmesse. Die Stadt Essen erlebte den kältesten 17. März seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. „Der Rekord lag bislang bei einem Tagesmaximum von 0,3 Grad im Jahr 1985. Da werden wir wohl im Laufe des Tages nicht mehr drüberkommen“, sagte ein DWD-Sprecher am Samstag bei minus 4 Grad. Ungemütlich wirkt es draußen vor allem wegen der gefühlten Temperaturen. „Die liegen bei minus 15 bis minus 20 Grad.“ Nur ganz allmählich soll es laut DWD im Laufe der nächsten Tage wärmer werden, zunächst im Norden und am Rhein. *dpa*

Spitze des Weißen Rings tritt zurück

Der Landesvorsitzende des Weißen Rings Schleswig-Holstein, der frühere Justizminister Uwe Döring, ist am Samstag zurückgetreten. Er wolle Schaden vom Weißen Ring, der sich seit Jahrzehnten für Kriminalitätsopfer einsetze und auf Spenden angewiesen sei, abwenden, sagte Döring in Neumünster. Hintergrund sind Medienberichte vom Samstag. Demnach soll er Frauen, die Hilfe suchten, sexuell belästigt haben. Der heute 73-Jährige hat die Vorwürfe entschieden zurückgewiesen. *dpa*

Christian von Hannover heiratet in Lima

Der Welfenprinz Christian von Hannover und die Peruanerin Alessandra de Osma haben sich in Lima das kirchliche Jawort gegeben. Hand in Hand traten der 32-jährige Adelige und das fünf Jahre jüngere Ex-Model am Freitag nach der Zeremonie vor die San-Pedro-Kirche in der peruanischen Hauptstadt. Die kirchliche Trauung war der Höhepunkt der dreitägigen Feierlichkeiten. Standesamtlich hatten Christian und Alessandra bereits im vergangenen Jahr in London geheiratet. *AFP*

Foto EPA

Welfenhochzeit in Peru: Christian von Hannover und Alessandra del Osma

„Sie empfindet es als Ehre“

Einstein, Schiller, Sophie Scholl: Schulen sind meist benannt nach historischen Persönlichkeiten, die lange tot sind. Jetzt aber gibt es in Lahr im Schwarzwald eine Maria-Furtwängler-Schule. Warum das? Ein Anruf bei der Schulleitung.

Stifte raus: Maria Furtwängler, hier 1996 in der Fernsehserie „Hallo, Onkel Doc!“ Foto Imago

Frau Hunn-Zimny, haben Sie schon einen neuen Briefkopf erstellt?

Nein, das haben wir noch nicht.

Aber der dafür maßgebliche Ausschuss des Kreistags hat doch beschlossen, dass Ihre Schule fortan „Maria-Furtwängler-Schule, Hauswirtschaft – Ernährung – Gesundheit – Pflege – Soziales“ heißen darf.

Die Sitzung kam überraschend. Wir konnten vorher noch nichts richten, weil wir noch nicht wussten, ob unserem Vorschlag zugestimmt wird. Aber wir haben schon mehrere Entwürfe für ein Logo.

Wird Maria Furtwängler auf dem Logo abgebildet sein?

Nein. Köpfe auf dem Logo abzubilden ist nicht mehr so üblich.

Bislang lautete der Name: „Berufliche Schule im Mauerfeld Lahr“. Das hat Ihnen nicht mehr gefallen?

Bis 1989 hieß die Schule Haus- und Landwirtschaftliche Schule Lahr. Dann ist unter meinem Vorgänger dieser Name gewählt worden. „Mauerfeld“ ist die Flurbezeichnung. Drei Straßen weiter gibt es aber auch das Sportzentrum Mauerfeld. Unsere Gäste sind immer dort gelandet, weil das missverständlich ist. Außerdem haben wir in Lahr noch weitere berufliche Schulen. Die Presse hat immer das „im Mauerfeld“ in unserem Namen weggelassen, so dass nie klar war, welche Schule eigentlich gemeint ist.

Jetzt sind Sie die einzige Maria-Furtwängler-Schule, die es gibt.

Wir sind schon seit drei Jahren in diesem Prozess und haben zunächst keinen geeigneten Namengeber gefunden. Vor über einem Jahr hat dann meine Stellvertreterin, die selbst Ärztin ist, mit dem Management von Frau Furtwängler Kontakt aufgenommen. Nach einiger Zeit haben ihre Mitarbeiter sich gemeldet und gesagt, Frau Furtwängler könne sich das vorstellen. Seitdem stehen wir mit ihr in Kontakt. Sie ist mit der Namensgebung einverstanden und empfindet es als eine große Ehre.

Wie sind Sie auf die Idee gekommen?

Frau Furtwängler hat als Ärztin einen Bezug zu Gesundheit und Pflege. Unsere Schule bietet ein vielfältiges Bildungsangebot, vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur. Wir haben unter anderem eine Berufsfachschule für Hauswirtschaft und Ernährung, mehrere Berufskollegs, Klassen für lernbehinderte Schüler, aber auch ein gesundheitswissenschaftliches Gymnasium.

Maria Furtwängler ist nicht nur Schauspielerin, sondern auch promovierte Medizinerin.

Das war der Ansatzpunkt, aber vor allem auch ihr soziales Engagement. Sie setzt sich gegen Kindesmissbrauch ein, beschäftigt sich mit Umweltverwüstungen und engagiert sich bei den „German Doctors“. Wir haben wiederum eine Partnerschule in Togo, die wir jährlich mit einem Spendenlauf unterstützen. Da können wir uns zum Beispiel auch eine Zusammenarbeit mit Frau Furtwängler vorstellen. Es ging uns nicht vorrangig darum, dass sie Schauspielerin ist.

Furtwänglers Ehemann, der Verleger Hubert Burda, stammt aus Offenburg. Das ist in Ihrer Nähe. Hat das eine Rolle gespielt?

Der Schulträger fordert, dass der Namensträger einen Bezug zum Profil der Schule haben soll. Frau Furtwängler hat diesen als Ärztin. Durch ihr Engagement hat sie ebenfalls einen Bezug zum sozialen Profil der Schule. Die Zeitschrift „Burda Style“ wiederum hat Bezug zur Textilarbeit, also besteht darüber auch eine Verbindung zur Hauswirtschaft und Ernährung. Außerdem soll der Namensträger einen regionalen Bezug haben. Den hat sie über ihren Ehemann. Prominent ist sie als „Tatort“-Kommissarin sowieso. Alle geforderten Punkte erfüllt Frau Furtwängler.

Fotoprivat

Rosalinde Hunn-Zimny

Schaut man sich die Namen der Schulen in Deutschland an, könnte man meinen, eine Voraussetzung wäre auch, dass der Namensträger tot ist.

Wir haben herausgefunden, dass es auch eine Udo-Lindenberg-Schule in Bayern gibt. Dazu gab es schon zu Lebzeiten Astrid Lindgrens einige Grundschulen mit ihrem Namen.

Normalerweise sind Schulen nach Dichtern wie Johann Wolfgang von Goethe, Widerstandshelden wie Sophie Scholl oder Wissenschaftlern wie Albert Einstein benannt. Passt Maria Furtwängler da rein?

Wir sind kein humanistisches Gymnasium oder eine allgemeinbildende Schule. Es war schwierig, jemanden zu finden, der einen Bezug zu unserem Profil hat. Unsere Schüler kommen größtenteils aus einfach strukturierten Familien. Ich weiß nicht, ob die mit den klassischen Namensgebern etwas anfangen könnten.

Hildegard von Bingen etwa würde bei Ihren Schülern nicht so gut ankommen?

Nein, das würde nicht so gut passen.

Kennen Ihre Schüler denn Maria Furtwängler? Gucken sie „Tatort“?

Die Schüler in der Schulkonferenz kannten Maria Furtwängler nicht. Unsere Aufgabe ist jetzt, über das Leben der Frau Furtwängler und ihr Engagement und das ihrer Stiftung zu informieren. Mit ihr werden sich unsere Schüler dann identifizieren können.

Gibt es schon einen Besuchstermin?

Nein. Frau Furtwängler ist eine vielbeschäftigte Persönlichkeit. Aber wir sind da dran. Sie freut sich, ihre Schule persönlich kennenzulernen. Geplant sind gemeinsame Projekte und Aktionen für ihre Stiftung Malisa Home.

Die Fragen stellte Jörn Wenge.

HERZBLATT-GESCHICHTEN

VON JÖRG THOMANN

Eine manchmal zu ehrliche Hand

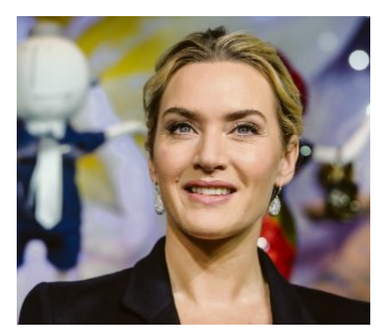
Am meisten gerührt hat uns diese Woche ja Joachim Sauer. Der Mann, dessen vierte Amtszeit als Kanzlerinnengatte soeben eingeläutet wurde, war bei der Vereidigung seiner Frau zugegen, hat allerdings dabei – wie *Bild* beobachtet hat – auf der Zuschauertribüne des Bundestags an seinem Laptop getippt, was eigentlich verboten ist. Klar, denken Sie jetzt, da hat er zur Zerstreuung gewiss ein paar Ab-initio-Berechnungen von anorganischen Clustern durchgeführt, typisch Quantenchemiker eben. Aber nein: Wie sich *Bild* von seinen Sitznachbarn berichten ließ, hatte Sauer „Fotos von früheren Wahlgängen seiner Frau und Urlaubsfotos auf dem Bildschirm“. Finden wir ganz entzückend, die Vorstellung, wie Sauer seinen Nachbarn stolz die Fotos zeigt: „Schauen Sie mal, das ist meine Frau 2013. Und hier sind wir beide auf Ischia.“

Weit mehr Platz als Sauer, eine ganze Zeitungsseite nämlich, räumt *Bild* Harald Wolf ein. Wolf ist Handleser und hat sich an die Lektüre der zum Amtseid erhobenen Regierungshände gemacht. „Die Berge (unterhalb der Finger) sind bei der Kanzlerin sehr ausgeprägt. Das lässt auf einen Aufschwung schließen“, urteilt Wolf und lässt die Frage offen, ob das nicht ebenso gut auf einen Abschwung schließen ließe, weil es von jedem Berg ja auch wieder runtergeht. Aber es ist schon bemerkenswert, was Wolf so alles den Händen entnimmt: Peter Altmaier „kennt sich gut aus mit Weinen“, Hubertus Heil „hat eine Schwäche für ältere Automodelle“ und Andreas Scheuer, und nun wird es wirklich abenteuerlich, ist „eine sehr einfühlsame Persönlichkeit. Er denkt manchmal zu viel nach.“ Über Julia Klöckner schließlich heißt es, sie habe „eine sehr ehrliche Hand – manchmal vielleicht zu ehrlich“. Wir nehmen mal an, Lügenhände wären dem Herrn Handleser aber auch wieder nicht recht.

Wieder Erwarten nicht mit Händen befasst sich eine schwedische Zeitschrift namens „Hänt extra“, auf die sich in ihrer Titelstory *Freizeit Exklusiv* beruft. „Hänt“ heißt so viel wie „passiert“, und passiert ist laut *Freizeit Exklusiv* ein „Wunderbares Baby-Interview – Was ein Medium verrät“. Bei besagtem Medium handelt es sich freilich nicht um „Hänt extra“ oder um *Freizeit Exklusiv* selbst, sondern um eine Schauspielerin namens Regina Lund, eine „sehr spirituelle Künstlerin, die noch dazu über hellseherische Gaben verfügt“ und Schwedens Kronprinzessin Victoria ein drittes Baby prophezeit. Ihre Quelle: Victorias verstorbene Großtante Lilian. „Ich spüre eine Schwangerschaft!“, hat Regina Lund demnach „in einem äußerst geheimnisvollen Interview“ der schwedischen Zeitschrift anvertraut. „Ich sehe Prinzessin Lilian vor mir, wie sie mir ein hellrosa Babykleid zeigt.“ *Freizeit Exklusiv* schließt daraus, dass Victoria ein Mädchen bekommt. Doch was ist, wenn Frau Lund die Botschaft missdeutet und vielmehr die Großtante im Jenseits selbst schwanger ist?

Kinder sind jedenfalls immer wieder ein Quell der Freude, und ihre Eltern erst recht. „Mein Sohn ist zwar erst vier Jahre alt, aber ich finde es sehr wichtig, dass er den Umgang mit dem iPad schon jetzt lernt“, lässt die Moderatorin Verena Wriedt *In* wissen, und klar, so ein iPad ist ja irre kompliziert, wer älter ist als vier, kommt damit ja kaum noch zurecht. „Allerdings darf er höchstens 20 Minuten damit ‚spielen‘. Er guckt dann Lehrfilme und lernt damit spielerisch die ersten englischen Worte sowie Zahlen und Buchstaben“, fährt Wriedt fort. „Noch weiß ich nicht, ab welchem Alter ich ihm Social Media erlauben werde.“ Na ja, es ist zwar sehr wichtig, dass er den Umgang damit früh lernt, doch viereinhalb sollte er bis dahin mindestens schon sein.

Kate Winslet wiederum, obgleich ein Hollywood-Star, will die Betreuung ihrer Kinder keinen fremden Personen überlassen: „Ich möchte, dass sie später zurückblicken und sich an meine Suppen und ihre Lunchpakete erinnern, die ich selbst zubereitet habe“, wird sie im *Neuen Blatt* zitiert. Ganz schön anspruchsvoll: Wir selbst wären ja schon froh, wenn sich unsere Kinder wenigstens mittags in der großen Pause noch an die Lunchpakete erinnern würden, die wir ihnen am Morgen zubereitet haben.



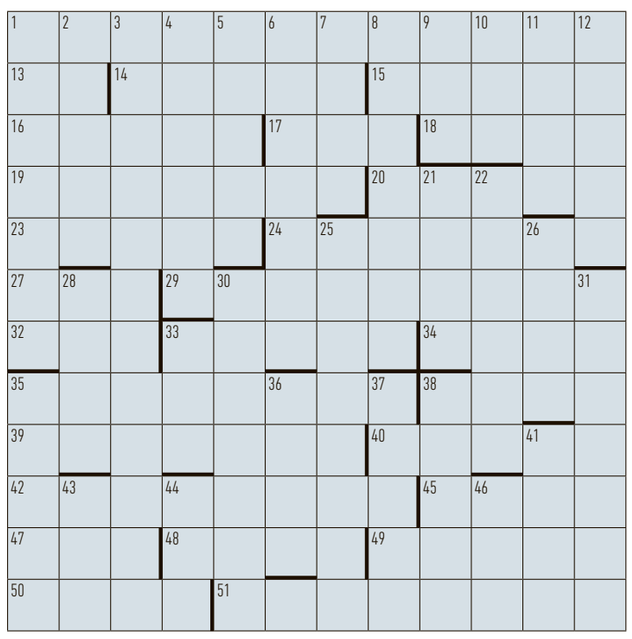
Legendäre Lunchpakete: Kate Winslet legt höchstpersönlich Hand an. Foto dpa

Schauspielkollegin Jennifer Aniston erfährt nach der Trennung von ihrem Mann laut *In* Unterstützung: „‚Zehn ihrer besten Freundinnen sind momentan bei ihr zu Hause‘, weiß eine Insiderin. ‚Sie sind die ganze Zeit da, weil sie Jennifer in dieser schweren Zeit nicht alleinlassen möchten.“ Dann muss es Aniston schon arg schlechtgehen, wenn die zu zehnt bei ihr anrücken. Wobei es vorerst ja nur zehn ihrer „besten Freundinnen“ sind; die anderen neunzig sind noch unterwegs.

Und noch eine Trennung: „Francis Fulton-Smith – Ihr neues Leben nach der Scheidung“, titelt *Bunte*. Wir dachten ja immer, Francis Fulton-Smith wäre ein Mann, aber gut, bei dem Vornamen kann man das nie wissen. Doch Moment, der Text geht noch weiter: „Der Schauspieler und seine Verena – wer bekommt was vom Millionenvermögen? Wer kriegt die Kinder? Hat sie schon einen Neuen?“ Das mag ja alles ganz spannend sein, aber etwas interessiert uns noch mehr – nämlich ob *Bunte* wegen ihrer Schlagzeile eine Gegendarstellung kassiert. Wären wir Verena, würden wir jedenfalls eine durchsetzen: „Hiermit stelle ich fest: Ich bin nicht mehr ‚seine Verena‘.“

QUADRATORTUR 18.03

WAAGERECHT: 1 Steht so manche in aller Seelenruhe und Menschenleere rum nach all den guten alten Gold-Rush-Hours … (12) **13** Wenn'n Alt-Römer seinen Ochsenknochen benagt hatte, so hatte er was ausgesprochen kurzes in was so gesagt langem? (2) **14** Laut Tanach lieblich angenehm, so'ne ehrliche Schönheit Nippons – wickelte King Kong im Remake um den kleinen, weißen Finger (Vorn.; 5) **15** Namentlich Gazellengleiche, für Übersetzer Luther noch'n Reh, hat viel von einer Pieta-Beate – und von Beata sogar alles … (5) **16** Ist Vorhaben bei Schuss in'n Ofen, aber beim Schuss in'n Salat, da is'ser richtig (5) **17** In civilized life, law floats in a … of ethics! (Earl Warren; 3) **18** Maximale Einsilbigkeit bei Beatlemaniacs quasi – jawollja, yo! (4) **19** Was Graf Bobby an der eigenen Influenza ausgesprochen liebt (7) **20** Grün hinter beiden und über beide Ohren, aber dazwischen verantwortungsethisch bodenständig (5) **23** Aus Kohlenstoff, Wasser und Luft nur, und dabei glatterdings so beinnah geschätzt! (5) **24** So fruchtbar wie kriegerisch, wie Ischtar außerhalb Babyloniens vergöttert ward (7) **27** Mit dem da drunter kann kurzum alles auf'n Finito-Haufen (3) **29** Wie sich Unsagbares denn doch verständlich macht, entpuppt sich die Bonn-Larve zu … (9) **32** Sagma', Sigma, wem lassest du den friedlichen Vortritt, ganz ohne ABC-Schützen-Feuer? (3) **33** Hat Fass, das fasst, fast banal – manche tanzen drauf, ganz fidel sogar! (5) **34** Am verwickelten Lote abzuschätzen, wer Niobes Mutterspott todernst nahm & tödlich Ernst machte … (4) **35** Als Aas ein Ass, so'n hintenrummer Miesmacher! (8) **38** Hält, was es durchgängig verspricht, halbwegs – zurück nämlich! (4) **39** Darf man selber ja wohl nehmen, wenn wer sich mal dessen Erregung befleißigt! (7) **40** Phantom gesucht, Ex-Box-King gefunden: den Kleenen, ungeschlagen abgetretenen, für den Diktator Wegener der Ulli war (5) **42** Zufallszeuge eh, und wenn auf Draht, sogar gratis Ohrenzeuge bei Open-Air-Events (8) **45** Was alles andere allen irgendwann wird am Schunkeltresen, ergibt sich ja aus gewisser Runde Bier … (4) **47** Wenn das Wasser in ihm goldner Wein wär, so wär's vielleicht Graubündner Grauburgunder oder so? (3) **48** Weht vorab als Lüftchen durchs Restwort, auf Griechisch sogar! (4) **49** Du Idi, du, du Dünnbrettbohrer obenrum, checkst nix, oder was?! (5) **50** Außer-Haus-Witz Nr. 321: Ein Coffee … … muss ja gar nicht aus … sein! (2+2; 4) **51** Ennealogisch um die Ecken gedacht, was Wiens silbrig griffige 5-Euro-Münzen sind (8)



SENKRECHT: 1 Reimlich bei Morgenstern: Was braucht ein Volk für welche? / Wahrheit-sagen-Könner! (7) **2** Klassischer Kluchversuch in Autorschaft und Nachlesung (5) **3** Mit Vorsatz vereinzeltes System, da hilft auch'n Brückenbau nix! (12) **4** Von Treibhaus aus veralteter Zeitbegriff, fiebern aber BuLi-Fans alljährlich entgegen (6) **5** Trugen gut betuchte Römer zur Schau, ist ja aber länger her als die verquerere Not-EG … (5) **6** Wo immerhin mal der Transrapid peste außerhalb Asiens, im Ex-Armenhaus mit Gülle-Dreieck und Kreuzfahr-Bauer! (7) **7** Und wenn in den Augen des Croupiers nix mehr geht, geht letztlich was? (int.; 4) **8** Winters öfter mal kein Choke-Joke, aber damit geht's schon los – um'n Nest-Rat richtig zu deuteln … (7) **9** Tand, Tand war das Gebilde von Menschenhand über ihm, dem hexenverfluchten (3) **10** Und wer präsidiert auf dem US-Fiver? Der mal sagte, man könne den Armen nicht helfen, indem man die Reichen vernichtet! (Spitzn.; 3) **11** Was der US-Präside IL mag, was ihm schmeckt & worauf er bizbegierig handshaked (4) **12** Als US-Lake fast'n Loch – mit eigener Tessie im Nevada- als ehedem Bonanzaland (5) **21** In Linearlandadelskreisen festgelegt, dass seine Nobility GB-verbürgt ist … (4) **22** Angeber-Witz Nr. 7: Ich treffe auf ihr echt viele Leute! Weil: Bin Scharfschütze! (6) **25** Mustermannhaft genug, um in Sverige den Normalverbraucher zu meinen (8) **26** Als Galleries so very British, artartig wie in allen Statements … (4) **28** Hugo einst: Der, der ist ein Fluss ohne Mündung. Die Themse, die ist eine Mündung ohne Fluss! (franz.; 4) **30** Sind ihres Zeichens als Jäger und Sammler allesamt Nesträuber (7) **31** Glockt durch Frau Floras Blütenwelt, nicht zuletzt als Männertreu (7) **33** In Britain die Sommerzeit – was kleiner Baustelle zufällig ähnelt (3) **35** Unterm Strich steht traditionell das Feuilleton, und bilanziell was? (5) **36** Flößert Touris keine Angst ein, wenn sie Ufermünchner zuprosten (4) **37** Blau das Blut – also schwarz auf weiß und inbegrifflich in ihm! (5) **38** Bergbalancierers Minimallösung, darauf & daraus kraxelt ihm 'n Geist entgegen … (5) **41** Muss so ja nie, macht Bestimmung unbestimmt (4) **43** Klein-Anordnung, en España gar 365 Tage gültig?! (3) **44** HH-Zyne: So'n Winz-Wort hätte Rio schon im Vorfeld den ganzen Olympia-Ärger erspart … (portug.; 3) **46** Landung in Girona – erinnert Norge-Touri vornamentl. an die Ex-MinPrä! (3) *up.*

> Hat Fass, das fasst, fast banal – manche tanzen drauf, ganz fidel sogar …

AUFLÖSUNG DER LETZTEN QUADRATORTUR

WAAGERECHT: 1 Neben-Hoehlen + (Nasen-)Nebenhoehlen **13** à la longue **14** age (auch in L-age-ernst) **15** Intima **17** (Ende von Papa-gei:) Gei **18** (verrückt franz.) fou + (Amour) fou **19** (Scheuermittel) „Vim“ + (lat.) vim **20** (die „DSV-)Adler“ + Adler **21** Lust **22** (als Abk.) In **23** Aser **24** Re (beim Skat) + Re- **25** (Träne engl.) tear **27** Iona **29** Gasherde **30** Nauru **33** (eine) Uhr **34** (Garten) Eden **35** Gerte (wie in Verär-gerte-n) **36** (sog. Niem- oder) Neem(baum) **38** (Rüster/Ulme engl.) elm **40** („oben) ohne“ + ohne (Kurs) **41** (2x) rein **42** (nicht Arnold „Arnie“ Schwarzenegger, sondern der Wasserbüffel) Arni (als Anagramm aus engl. r-a-i-n) **43** (das kann uns) kirremachen **47** (2x) Geniestreich **49** (als Anagramm aus i-n-v-e-s-t-i-g: fremdwörtl.) ingestiv **50** („Kaffee) Onko“ (auch in Kr-onko-lonien)

SENKRECHT: 1 Naivling **2** el niño + El Niño **3** „Batman“ **4** (Anagramm aus A-l-e-s-i:) Elias **5** (Kampfname als sog.) nom de guerre **6** („Das Käthchen von Heilbronn“, also mit Kennz.) HN **7** (einst Kohls Wohnort:) Oggersheim (und Gericht „Saumagen“) **8** „Euer Ehren“ **9** „Heiltee“ **10** (4x als Abk.) LA **11** Egos (auf Egotrips) **12** (als Plural:) Neutren (auch als Anagramm aus N-e-u-n-t-e-r) **16** Alraune (bei „Harry Potter“) **18** fuerderhin **26** adeln (als Anagramm N-a-d-e-l) **28** Arterie **31** „aeh …“ **32** (Ulrichs' Wortschöpfung) Urning (für einen Homosexuellen) **37** (Saxophonist) Maceo (Parker) + (James Browns legendärer Satz:) „Maceo, (blow your horn!“) **39** (Grenz-Fluss) Minho (span. Miño) **40** oggi (ital. heute) **43** (Autor) Ken (Follet) **44** (lat.) est + est. (established) **45** (amtl.) ARV (für Autobahn-Richtgeschwindigkeits-Verordnung) **46** (Karo auch sog.) Eck(stein) **48** Ti (chem. für Titan)

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt. Alle Rechte vorbehalten. Zur Verfügung gestellt vom Frankfurter Allgemeine Archiv